
Kanalsanierung Schanzstraße - Maßnahmegenehmigung

KSD 20146128

ANTRAG

nach der einstimmig ausgesprochenen Empfehlung des Werkausschusses vom 10.02.2014:

Der Stadtrat möge wie folgt beschließen:

Die Maßnahme Kanalsanierung „Schanzstraße 2.BA zwischen Kanalstr. und Bgm.-
Grünzweig-Straße“ in Höhe von

**1.260.000 Euro
inkl. 19% MwSt.**

wird genehmigt.

I. Begründung der Maßnahme¹

Gemäß vorliegenden Untersuchungen besteht beim Abwasserkanal in der Schanzstraße zwischen der Kanalstraße und Bgm.-Grünzweig-Straße auf einer Länge von ca. 332 m kurz- und mittelfristiger Sanierungsbedarf. Aufgrund der erforderlichen Querschnittsvergrößerung und der notwendigen Tieferlegung der Kanäle zur Anbindung an den neuen Kanal in der Bgm.-Grünzweig-Straße sowie der erforderlichen Trassenverschiebung werden die Kanäle mit der Einstufung „mittelfristiger Sanierungsbedarf“ ebenfalls saniert.

An den Kanal sind insgesamt 48 Anschlussleitungen angeschlossen, die bedarfsgerecht saniert werden.

II. Beschreibung der Maßnahme

Das vorhandene Eiprofil 250/375 (Beton) in der Schanzstraße wird durch Kanäle DN 500 und DN 600 (Steinzeug) ersetzt.

Bei dieser Sanierungsmaßnahme ist es erforderlich fünf Schächte komplett abzurechen und durch Fertigteilschächte DN 1200 und DN 1500 zu ersetzen. Aufgrund der Trassenverschiebung ist ein neuer Zwischenschacht DN 1200 erforderlich. Die Anbindung des neuen Abwasserkanals an das bestehende Eiprofil 1100/1650 in der Kanalstraße erfolgt an das bestehende Schachtbauwerk.

Die Kanalsanierung wird, ebenso wie die Sanierung der Anschlussleitungen, in offener Bauweise umgesetzt. Die Verlegung der neuen Profile erfolgt in einer mittleren Tiefe von ca. 3,80 m. Die bestehenden Kanäle stammen aus den Jahren 1892/1911 und haben die Abschreibungsdauer von 67 Jahren überschritten.

1

Sanierungsbedarf	Schadensbeispiele
sofort	Risse > 8mm Breite, Verformungen > 15 % der Nennweite, Ablagerungen > 50 % des Querschnitts
kurzfristig	Risse 5–8 mm Breite, Verformungen 10–15 % der Nennweite, Ablagerungen 40–50 % des Querschnitts
mittelfristig	Risse 3–5 mm Breite, Verformungen 6–10 % der Nennweite, Ablagerungen 25–40 % des Querschnitts
langfristig	Risse 1–3 mm Breite, Verformungen 2–6 % der Nennweite, Ablagerungen 10–25 % des Querschnitts
geringfügig	Risse < 1 mm Breite, Verformungen 2 % der Nennweite, Ablagerungen < 10 % des Querschnitts

III. Kosten der Maßnahme

Die Kosten der Kanalbaumaßnahme ergeben sich laut Kostenberechnung wie folgt:

<u>Schanzstraße 2.BA</u>	
Reine Baukosten für Hauptkanal u. Anschlüsse	845.000 EUR
Ingenieurleistungen und Projektsteuerung	150.000 EUR
Bodenuntersuchungen und Beweissicherung	35.000 EUR
Auffüllmaterial	75.000 EUR
Deponiekosten	155.000 EUR
Summe	1.260.000 EUR

Nach Kanalarten aufgeschlüsselt betragen die Gesamtkosten voraussichtlich:

Gesamtkosten Hauptkanal	872.000 EUR
Gesamtkosten Hausanschlüsse	276.000 EUR
Gesamtkosten Sinkkastenleitungen	112.000 EUR

IV. Mittelbedarf

2014	250.000 EUR
2015	1.010.000 EUR

V. Verfügbare Mittel

Die Mittel von 250.000 Euro stehen im Wirtschaftsplan 2014 unter der SAP-Nummer 50.000.332 zur Verfügung bzw. werden im Wirtschaftsplan 2015 eingestellt.

Die Kosten für die Erneuerung der Sinkkastenleitungen in Höhe von rd. 112.000 Euro werden durch den Straßenbaulastträger (Straßenunterhalt) finanziert.